

# BRAHMS-SOLISTEN HAMBURG

Die Brahms-Solisten Hamburg zu Gast  
in der Dokumentations- und Gedenkstätte Sandbostel  
am Samstag, 12. April 2008, 20.00 Uhr

## PROGRAMM

### Werkeinführung

Ulrich Bildstein, Hamburger Kammerkunstverein

### Olivier Messiaen, Quartett für das Ende der Zeit

Udo Grimm, Klarinette

Juditha Haeberlin, Violine

Séverine Ballon, Violoncello

Franck-Thomas Link, Klavier

## ANMERKUNGEN

„Während meiner Gefangenschaft löste der Nahrungsmangel bei mir farbige Träume aus: Ich sah den Regenbogen des Engels und ein seltsames Kreisen von Farben.“ (Olivier Messiaen)

Im Jahr 2008 jährt sich Olivier Messiaen Geburtstag zum 100. Mal. Das „Quatuor pour la fin du temps“ aus dem Jahr 1941 ist eines seiner wichtigsten kammermusikalischen Werke und dauert etwa 50 Minuten. Messiaen schrieb das Quartett als Insasse des deutschen Kriegsgefangenenlagers Stammlager VIII-A in Görlitz, Polen. Die ungewöhnliche Instrumentierung ergab sich aus den im Lager verfügbaren Musikinstrumenten. Die Uraufführung fand am 15. Januar 1941 vor ca. 5000 Kriegsgefangenen statt. Der Komponist selbst übernahm den Klavierpart, die anderen Instrumente wurden von Mithäftlingen gespielt. „Nie“, sagte Messiaen später, „hat man mir mit so viel Aufmerksamkeit und Verständnis zugehört.“

Trotz der Umstände seiner Entstehung und des programmatischen Hinweises Messiaens auf die Apokalypse des Johannes-Evangeliums ist Messiaens Quartett keine Vertonung der grauenvollen Ereignisse des Zweiten Weltkriegs oder des Jüngsten Gerichts: „Es war nie meine Absicht, eine Apokalypse zu komponieren“, so der Komponist. „Ich nehme Anteil an einer geliebten Figur, dem ›Engel, der das Ende der Zeit verkündet‹ als ein Ende, das den Beginn der Ewigkeit beschreibt.“

Messiaen löst in seinem Quartett das Spannungsgefälle, das durch harmonische Beziehungen in der tonalen Musik besteht, durch eine erweiterte Harmonik und komplexe rhythmische Strukturen auf. Es entsteht eine Art statische Zeitlosigkeit. Auch Vögel, so argumentierte der gläubige Katholik Messiaen, leben in dieser Zeitlosigkeit, der eigenen Endlichkeit nicht bewusst. Die Erfahrung des Hörers von Messiaens Musik dagegen ist zwifach: Er hört „ewige“ Klänge, gleichzeitig weiß er, dass seine eigene Lebenszeit verstreicht. Die Sehnsucht nach der Aufhebung der Zeit, nach der himmlischen Hochzeit, der alles verzehrenden Liebe ist Messiaens eigentliches Thema.

## AUSFÜHRENDE

**Udo Grimm** studierte an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover in der Klasse von Prof. Hans Deinzer und anschließend im Studiengang Soloklassen. 1990 gewann er den 1. Preis im Fach Klarinette der Hochschule Hannover. Von 1987 bis 91 war er Mitglied der Jungen Deutschen Philharmonie. Er ist Gründungsmitglied beim Neuen Ensemble Hannover und ständiger Gast bei Orchestern wie Kammerensemble Neue Musik Berlin, Ensemble Modern und Ensemble Resonanz.

**Juditha Haerberlin** wuchs in Hamburg auf und erhielt ihren ersten Geigenunterricht im Alter von sieben Jahren von Michael Goldstein, danach von Roland Greutter. Ihr Hochschulstudium absolvierte sie u.a. bei Jens Ellermann in Hannover und bei Isabelle van Keulen in Den Haag. Bei internationalen Wettbewerben wurde sie mehrfach ausgezeichnet, so ist sie beispielsweise Trägerin des ersten Preises der Stadt Tilburg (NL), den sie zusammen mit dem Pianisten Franck-Thomas Link gewann. Sie war tätig als Hauptfachdozentin am Konservatorium in Den Haag und als stellvertretende erste Konzertmeisterin des Radiokammerorchesters Hilversum. Sie ist Konzertmeisterin des Ensemble Resonanz und festes Mitglied der musikFabrik NRW.

**Séverine Ballon** studierte an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin bei Joseph Schwab sowie an der Musikhochschule Lübeck bei Troels Svane. 2005-2006 war sie Solocellistin des Orchestre de Chambre in Toulouse. Seit ihrem Entschluss sich der zeitgenössischen und modernen Musik auf dem Violoncello zu widmen, spielt sie mit Ensembles wie Klangforum Wien, musikFabrik, Multilaterale und Ensemble Laborintus und arbeitete bereits mit zahlreichen Komponisten zusammen. Ihr Interesse gilt neuen Spieltechniken der Neuen Musik und neuen Klangmöglichkeiten der Elektronik. 2004-2005 war sie Stipendiatin der Internationalen Ensemble Modern Akademie in Frankfurt/Main. Ballon ist Preisträgerin des internationalen Wettbewerbs für Interpretationen der Neuen Musik in Gioia del Colle/Italien sowie der Marie-Luise Imbusch Stiftung, Lübeck. In den Jahren 08/09 ist sie Stipendiatin der Akademie Schloss Solitude, Stuttgart.

**Franck-Thomas Link** studierte Klavier in Frankfurt, Hamburg, Amsterdam und Paris bei Gisela Sott, Yara Bernette, Janine Ourousoff, Naum Grubert und Levente Kende. Er wurde erster Preisträger bei mehreren internationalen Wettbewerben und nahm für verschiedene Rundfunkstationen auf. Seine Konzerttätigkeit als Solist, Kammermusiker und Liedbegleiter führte ihn durch weite Teile Europas, nach Japan, China und Kanada. Am Schauspielhaus Hamburg arbeitete er für Frank Castorf und Christoph Marthaler. Er ist künstlerischer Leiter des Hamburger Kammerkunstvereins und der Brahms-Solisten Hamburg.

## WERKEINFÜHRUNG

Dauer: ca. 20 Minuten

Inhalt: Details zur Entstehungsgeschichte, Erklärungen zur musikalischen Struktur und Hinweise zu enthaltenen Bedeutungen.

**Ulrich Bildstein** wurde an der Spielstatt Ulm und der Schule für Schauspiel Hamburg als Schauspieler ausgebildet. Gesang studierte der Bariton bei Tereza Farkas, Hamburg. Er besuchte Meisterkurse bei Christoph Prégardien und Kurt Widmer. Auf der Bühne stand er in Hamburg auf Kampnagel im Theater für Kinder und beim Jungen Musiktheater. Er gastierte als Schauspieler und Sänger u.a. am Schauspielhaus Kiel, an den Opernhäusern Dortmund und Braunschweig. Für den Hamburger Kammerkunstverein entwickelte er musikalisch-szenische Abende.

## BRAHMS-SOLISTEN HAMBURG

Die Musiker der Brahms-Solisten Hamburg konzertieren weltweit in deutschen Spitzenensembles (Ensemble Resonanz, MusikFabrik NRW, Ensemble Modern et al.) und gewannen als Solisten und Kammermusiker zahlreiche nationale und internationale Preise und Wettbewerbe. Sie haben an diversen CD- und Rundfunkaufnahmen mitgewirkt. Nachdem sie in über 500 gemeinsamen Konzerten im Hamburger Kammerkunstverein ihre eigene Spielkultur und einen unverwechselbaren Klang entwickelt hatten, haben sie sich im Jahr 2005 unter dem Namen Brahms-Solisten Hamburg zusammengeschlossen.

Weitere Informationen und Programme auf der Webseite [www.brahms-solisten.de](http://www.brahms-solisten.de).

## KONTAKT

Thomas Mehlbeer, Geschäftsführer  
Hamburger Kammerkunstverein e.V., Von-Bargen-Str. 18, Haus E, 22041 Hamburg  
[www.kammerkunst.de](http://www.kammerkunst.de), [mehlbeer@kammerkunst.de](mailto:mehlbeer@kammerkunst.de), 040 /25 32 96 13, 0177 / 29 82 678